

September / Oktober 2015
22. Jahrgang Nr. 125



Aus dem Inhalt

- | | |
|------------|---------------------|
| ■ Seite 4 | Ferientag Rückblick |
| ■ Seite 8 | BASAR 2015 Infos |
| ■ Seite 10 | Berta Besenstiel |

Saat und Ernte - Erntedank

Während ich hier an meinem Leitartikel schreibe, sind in NRW gerade die Sommerferien zu Ende gegangen. Es vergeht ja dann noch einige Zeit bis Sie die „Mittendrin“ in Händen halten. Daher auch schon vorausschauend unser Thema – Erntedank.

In den evangelischen Kirchengemeinden begeht man das Erntedankfest in der Regel am Sonntag nach Michaelis bzw. am ersten Sonntag im Oktober. Es ist Brauch, Altar und Altarraum mit Erntegaben zu schmücken (z.B. Getreidegarben, Feldfrüchte, Obst aber auch Brot, Wein, Honig u.a.).

In diesem Gottesdienst wird für alle empfangenen Gaben gedankt.

Aber nochmal zurück zum Ferienerlebnis in NRW. Ich weiß nicht, wo Sie Ihren Urlaub verbracht haben. Ich hoffe aber, Sie sind wohl behalten und gut erholt zurück. Viele von Ihnen waren vielleicht im Ausland und sind mit vielen neuen Eindrücken zurückgekehrt. Ich war schon in vielen Ländern; aber wenn Sie mich fragen würden, von welchem Land ich am meisten fasziniert zurückkehrte, wären Sie vielleicht über die Antwort erstaunt: Russland. Ich rede von der ehemaligen Sowjetunion. Ich war dort mit einem kleinen Team in einem Wohnmobil unterwegs. Wir waren als Urlauber getarnt, aber unser Auftrag war es für „Licht im Osten“ Bibeln und andere christliche Li-

teratur ins Land zu schmuggeln. Der Wagen war extra dafür präpariert. Das war 1987 – also schon ziemlich lange her. Aber mein Thema heute ist ja Saat und Ernte – Erntedank. Und hier habe ich das erste Mal so richtig begriffen, wie das aussehen kann. Nie zuvor und nie danach habe ich Felder von derartigem Ausmaß gesehen. Kornfelder soweit das Auge reicht. Bis dahin für mich unvorstellbar. Eine Weite – grenzenlos. Zu diesem Zeitpunkt waren wir in der Ukraine - damals Teil der Sowjetunion auch Kornkammer Russlands genannt - Erntemaschinen in einer Größe, die ich bis dahin noch nie gesehen hatte. Teilweise muteten diese vorsintflutlich an. Viele waren noch aus Holz und sicher schon sehr alt. All dies kam mir wieder in den Sinn durch eine Nachricht die dieser Tage durch die Medien ging:

„Putin lässt große Mengen Lebensmittel aus dem Westen vernichten.“ Plötzlich waren mir wieder all diese Eindrücke und Bilder von damals gegenwärtig. Sie müssen wissen, ich bin von einer Generation großgezogen worden, die zwei Weltkriege erlebt hat. Diese Generation wusste, was es heißt zu hungern. Man hat uns Kindern damals den Respekt vor Lebensmitteln eingebläut. Es wurde Nichts weggeschmissen. Bis heute prägt mich diese Erziehung. Meine Großeltern bauten alles Mögliche wie Gemüse, Obst und

Beeren in ihrem kleinen Garten selber an. Früh erklärten sie uns das Prinzip von Saat und Ernte. Wir hatten das Glück, diesen Prozess vom Saatgut bis zum fertigen Lebensmittel mitzuerleben. Es war im Haushalt meiner Oma auch selbstverständlich, Gott für all die Gaben zu danken. Vor jeder Mahlzeit wurde gebetet. Schon im 1. Buch Mose ist die Rede von Saat und Ernte. Gott als Schöpfer aller Dinge gibt uns die Verheißung: „Von nun an [...] sollen nicht aufhören Saat und Ernte.“

Ich habe mir vorgenommen, dieses Jahr Erntedank mal wieder ganz bewusst wahrzunehmen - dankbar zu sein. Diesen Begriff von Saat und Ernte kann man im übertragenen Sinne ja auch auf viele Bereiche des Lebens anwenden. Angesichts des Leids mit dem wir tagtäglich konfrontiert sind, könnte unsere Dankbarkeit für all das, was Gott uns geschenkt hat, sich darin erweisen, dass wir ein Auge, ein Ohr oder vielleicht sogar zwei Hände für unseren Nächsten haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen - uns allen – ein gesegnetes und fröhliches Erntedankfest.

Ihr Andreas Obergriessnig

Das Lob der Kartoffeln

Eingepflanzt in einen Garten,
ging es los, das lange Warten.
Wärme, Wasser, Sonnenlicht
das trieb die Blätter an das Licht.

Die Wurzeln machten lange Triebe,
damit viel Platz für Knollen bliebe.
Es wurden Furchen angehäufelt
und warmer Regen drauf geträufelt.

Im Juni trieb die Pflanzung Blüten,
zur Freude derer die sich mühten.
Die wussten, jetzt ist `s bald soweit,
es kommt herbei die Erntezeit.

Mit Korb und Hacke in der Hand,
betrat man das verheine Land.
Kartoffeln wurden ausgemacht,
so manches Helferherz da lacht.

Der Schatz im Acker ward gehoben
da muss man doch den Schöpfer loben!
Und das nicht nur an Erntefesten,
täglich loben ist am Besten!

Beate Späinghaus

Herzliche Einladung zur Erntedankstunde in Schemmerhausen

Am Sonntag, den 04.10.2015 feiert die Evangelische Gemeinschaft Schemmerhausen ab 15.00 Uhr das Erntedankfest im Vereinshaus in Schemmerhausen, Vereinshausweg 1.

Das Thema in diesem Jahr lautet:

„Den Seinen gibt `s der Herr im Schlaf...“
Interessante Einzelheiten gibt's dazu von Bärbel Ackerschott aus dem Notel in Köln.

Das Notel ist in diesem Jahr einer der Basarzwecke unserer Kirchengemeinde - auch dazu gibt es Informationen.

Mit uns feiert der Gemischte Chor Schemmerhausen und alle die, die sich einladen lassen dabei zu sein. Wir freuen uns auf Sie!

Ein Trapezkünstler - zwischen Abitur und Zukunft

Ich bin abenteuerlustig und für jeden Quatsch zu haben. Im Zirkus des Lebens bin ich der Trapez-Künstler, der mutig von einem Trapez zum nächsten springt und dabei in luftigen Höhen die tollsten Kunststücke vorführt. So scheint es zumindest! Von unten sieht alles so einfach aus! Aber wenn ich wirklich da oben bin und vor dem nächsten Kunststück stehe bin ich doch wieder aufgeregt, unsicher und ängstlich. Genauso ein Moment ist jetzt in meinem Leben. Gerade noch hänge ich sicher am Trapez auf dem Dietrich Bonhoeffer Gymnasium steht. Vor mir sehe ich ein Trapez auf dem Polizei steht. Mein Traum, seit ich ein Kind bin. Die letzte Zeit war hart. Ich habe alles getan um

mir diesen Traum zu erfüllen, habe mich Prüfungen gestellt, die ich bis heute nicht verstehe. Doch ich habe es geschafft. Ich bin angenommen und fange im September an. Das Trapez Polizei hängt in erreichbarer Nähe. Doch dazwischen liegt eine Distanz, die ich erst einmal überbrücken muss. Wie funktioniert das Leben als Student? Kann ich das wirklich, mich jeden Tag Situationen aussetzen, in denen ich Menschen begegne, die mir nicht grade wohlgesonnen sind, brenzlige Situationen, in denen ich mich ganz auf meinen Partner verlassen muss? Doch wer wird das sein? Das wird ein ganz schön langer Flug, auf dem ich das eine oder andere Kunststück machen muss, um die

Hindernisse zu bewältigen, die sich mir in den Weg stellen. Werde ich sicher ankommen bei der Polizei oder werde ich fallen in ein tiefes Loch? Doch ich weiß ganz gewiss, allzu tief werde ich nicht fallen, denn ich habe mein Sicherheitsnetz, gespannt aus allen Menschen, die ich liebe. Meine Familie und meine Freunden und natürlich Gott. Denn er hat mir schon vor langer Zeit versprochen: „Du wirst nie tiefer fallen, als in Gottes Hand.“ (2. Samuel 24,14) Gestärkt mit dieser Sicherheit bin ich nun gesprungen und befinde mich im freien Flug zum nächsten Trapez. Mal sehen, was die Zukunft bringt.

Neues aus dem Presbyterium

Wie in der „augenzwinkernden Stellenanzeige“ zu sehen, wirft die nächste Presbyteriumswahl ihre Schatten voraus. Es werden Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl am 14.2.2016 gesucht, die sich bereit erklären, in der Zeit bis 2020 die Gemeinde zu leiten. Die Wahlvorschläge müssen bis zum 24. September 2015 beim Presbyterium eingehen. Diejenigen, die einen Kandidaten vorschlagen, müssen eine „Zustimmungserklärung“ abgeben. Diese ist im Gemeindebüro zu erhalten. Die Vorschläge müssen vom Presbyterium geprüft werden. Die Kandidaten stellen sich in einer Gemeindeversammlung am 29. November nach dem Gottesdienst den Fragen der Gemeinde. Bei Fragen stehen die derzeitigen Presbyter zur Verfügung.

Uwe Simon



Die Evangelische Kirche im Rheinland mit ihren Kirchenkreisen und Kirchengemeinden ist von unten, von den Gemeinden her, aufgebaut. Die Leitung liegt auf allen Ebenen bei den gewählten Mitgliedern der Leitungsgremien und geschieht grundsätzlich in Gemeinschaft.

Machen Sie mit
- Kreuzen Sie auf!



Zur Verstärkung der Leitungsorgane der Evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis An der Agger suchen wir zu den Presbyteriumswahlen am 14. Februar 2016

Führungskräfte (m/w)

Was bieten wir Ihnen?

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem Leitungsgremium für die nächsten vier Jahre.
- Spannende Begegnungen mit Menschen aller Schichten und jeden Alters - und Begegnungen mit Gott.
- 500 Jahre Erfahrung.
- Keine Bezahlung.
- Nah gelegener Arbeitsplatz vor Ort in Ihrer Heimatgemeinde.
- Möglichkeit zur sonntäglichen Beschäftigung.

Was erwarten wir von Ihnen?

- Tragfähige Visionen für das kirchliche Leben.
- Hohe Motivationsfähigkeit auch im Angesicht nicht voller Kirchbänke.
- Bereitschaft zum Nachdenken, Anpacken, Umsetzen.
- Hohe Fähigkeit zum kollegialen Handeln und Wille, die eigenen Gaben in eine Gemeinschaft einzubringen.
- Sie sind mindestens 18 Jahre alt, nicht älter als 74 und Mitglied der Evangelischen Kirche.

Sie haben Lust auf diese neue Herausforderung oder wissen jemand Geeigneten? Dann wenden Sie sich bitte bis zum 24.9.2015 an die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihrer Gemeinde oder an die Presbyteriumsmitglieder. Weitere Infos unter www.presbyteriumswahl.de und www.ekagger.de



Willkommen Vanessa!



Hallo, ich heiße Vanessa Fokken, bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Städtischen Gymnasium in Hennef erworben. In meiner Freizeit spiele ich Fußball, unternehme gerne etwas mit Freunden und gehe Babysitten. Ab dem 15. September beginne ich hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen mein freiwilliges soziales Jahr. Ich sehe es als eine

Chance erste Erfahrungen und Orientierung für meinen Berufswunsch als Lehrerin zu sammeln. Mein Leistungskurs Pädagogik war auch ein Grund nach der Schule im sozialen Bereich tätig zu werden. Der Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kindern hat mir schon immer sehr viel Spaß bereitet, weshalb ich als ehrenamtliche Betreuerin in einem frei-christlichen Feriencamp für Kinder und Jugendliche aktiv bin.

In einem ähnlichen Rahmen liegen auch meine Aufgaben im kommenden Jahr: Der Hauptteil meiner Arbeit wird darin bestehen, bei der Betreuung der Schüler in der OGS auszuhelfen und die Kinder im Konfirmandenunterricht zu begleiten. Da ich nicht aus dieser Gemeinde komme, hoffe ich darauf, gut aufgenommen zu werden und viele neue Menschen kennenzulernen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit sowie ein abwechslungsreiches, interessantes und unvergessliches Jahr voller neuer Herausforderungen.

Eure Vanessa

WILDER WESTEN DENKLINGER

Ferienspaß 2015

Zum vierten Mal hat unsere Kirchengemeinde eine Ferienspaßwoche angeboten. Nach Ausflügen in die Welt der Indianer, Ägypter und in den



Glamour Hollywoods war in diesem Jahr Cowboyleben pur angesagt. 69 Kinder und 17 Mitarbeiter spielten, tobten, schrien, kämpften, aßen und vor allem tranken und duschten vom 29.06.-03.07.15 in den Räumen und auf dem Gelände der Kirchengemeinde. Moment! „...tranken und duschten..“? Was soll das denn?

Nun ja, wir hatten wirklich gutes Wetter in dieser Woche, sehr gut! Es war heiß! Richtig heiß! Brütend zuweilen! Und damit genau passend für Prärie und Wüste, so dass das Wetter quasi für die richtige Go-



West- Stimmung sorgte. Für wilde, schweißtreibende, kräftezehrende Spiele im Freien aber- vorsichtig ausgedrückt- etwas erschwerte Bedingungen! Einzige Lösung: WASSER VON INNEN UND AUSSEN! In jeder Form, auch gerne mal gefroren, oder auf zwei 8m lange Siloplanen gespritzt, auf denen man dann super den Abhang vor der Kirche runterrutschen konnte! Hat zwar nichts mit Cowboys zu tun, kam aber an diesem Tag bestimmt besser an, als eine zweistündige Geländespielwanderung in der prallen Sonne!

Wer hätte gedacht, dass zwei Wasseranschlüsse und die dazugehörigen

Schläuche für derart viel quietschendes Vergnügen sorgen konnten. Für die nächsten Jahre wissen wir auf jeden Fall, dass wir uns mit aufwendigen Planungen für die Woche gar nicht aufhalten müssen- Hauptsache wir haben Zugang zu Wasser, da geht die Woche rum, wie im Flug!

Na, ganz so einfach ist es dann doch nicht, denn das wäre ja auch langweilig! Ferienspaß macht erst dann Laune, wenn das Programm auch vielfältig ist. Also, was war denn eigentlich sonst noch außer dieser Bullenhitze?

Jeden Morgen um 8.00 Uhr ging´s los, zumindest offiziell! Die ersten Kinder standen nämlich schon um 7.15 Uhr vor der Tür des Gemeindehauses und begehrten Einlass- den wir ihnen natürlich gerne gewährten (Wilden Gesellen mit Dreieckstüchern vor dem Gesicht und Pistolen in der Hand kann man einfach kaum einen Wunsch abschlagen). – Nach einem leckeren Frühstück war erst

mal Minigottesdienst in der Kirche, ganz im Sinne der ersten Pioniere der amerikanischen Westens. Thema waren die „Ich- bin“- Worte Jesu. Frank Rütten vom „Kunterbunten Kinderzelt“, der das Denklinger Team auch dieses Jahr wieder unterstützte, verstand es, den Kindern auf vielfältige, ansprechende und verständliche Weise zu erklären, was Jesus für sie sein möchte: Freund, Wegweiser, Helfer, liebender, durch´s Leben tragender Herr.



Danach standen Spiele mit allen und Workshops in kleineren Gruppen auf dem Programm. Da wurde gebastelt mit Leder und Holz, genäht, gewerkelt mit Speckstein und Modelliermasse, Seife hergestellt und – na klar- geritten wie echte Cowboys! Wie immer



bei unsere geduldigen, langjährigen Kooperationspartnerin Ulrike Schneider in Schalenbach. Bei der „Cowboyprüfung“ am ersten Tag stellte sich heraus, dass 69 Kinder sozusagen geboren waren für das harte Leben eines Cowboys und bei unserer Abschlussveranstaltung in der Westernstadt konnten auch die ein oder anderen Väter und Mütter beweisen, dass sie nicht gänzlich unbegabt sind in Disziplinen wie Lassowerfen und Dosen wegschießen! So konnten wir die Kinder beruhigt in die „Wilden Restferien“ entlassen, in der Gewissheit, dass sie dafür nun bereit waren.

Letzte Frage beim Abschied: „Äähm..., welches Thema ist eigentlich nächstes Jahr dran?“ „Schau mer mal!“ Oder, wie der Cowboy sagen würde: „See you next year, and you will see“!!!

Und ganz zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an alle Betreuer und Helfer in der Küche und sonstwo. Ohne Euch könnte das Ganze

nicht stattfinden, Ihr seid die Besten - COWBOYS!

Andrea Wagner

Das Familienfest am 21. Juni 2015 in Bildern



Studioaufnahmen der Notenchauten

Nachdem wir zwei Monate lang zusammen geprobt hatten, sind wir im Juni mit den ‚Notenchauten und friends‘ in kleinen Gruppen in ein Studio gefahren. Dort haben wir die Lieder des Musicals ‚Als der Königssohn kam‘ aufgenommen. Mit viel Freude haben die Kinder jeweils drei Stunden lang zu der vorher bereits

aufgenommenen Musik im Chor oder auch solistisch gesungen. Mittlerweile sind auch fast alle Sprechertexte aufgenommen, die CD soll noch in diesem Jahr fertig werden.

Claudia Arnold



Berta Besenstiel auf neuem Kurs

Von Berta Besenstiel gibt es mittlerweile unzählige schöne Geschichten aus dem Leben der unvollkommenen Hausfrau. Auf dem diesjährigen Bazar wird es eine neue Broschüre mit 30 neuen Geschichten geben!

Beate Späinghaus



With a little help from my friends

Dies ist die erweiterte „Konfi-Combo“, die Musik in Gottesdiensten macht, bei Konfirmationen, in Familiengottesdiensten und beim Gemeindefest.

Dem Alphabet nach sind es: Antonia Manz, Bernard Wenigenrath, Felix

Bischoff, Hanna Wenigenrath, Isabell Erdmann, Johanna Manz, Katrin Erdmann, Manfred Mielke, Timo Weiss. Noch nicht auf diesem Foto: Angelina Muschter.

Manfred Mielke



Kurs „Feldenkrais und Meditation“ im Oktober

Der im Frühjahr verschobene Kurs „Feldenkrais und Meditation“ kann nun im Oktober dieses Jahres im Gemeindehaus stattfinden. An allen 5 Donnerstagen von 19:30 – 21:00 Uhr beginnend mit dem 01.10.15 wird Heike Frickenhaus christliche Meditation mit Körperarbeit nach der Feldenkrais-Methode verbinden. Die Gesamtgebühr des Kurses beträgt 50,00 € und sollte nach Bestätigung der Anmeldung durch das Gemeindebüro auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen werden. Da nicht mehr alle bereits im Frühjahr angemeldeten Personen teilnehmen können, gibt es noch ein paar freie Plätze. Ab Mo., 31.08.15 werden Anmeldungen über das Kirchenbüro entgegengenommen.

Eine Kurz-Info zur Feldenkrais-Methode, die nach ihrem israelischen Begründer Moshé Feldenkrais benannt wurde: Hierbei handelt es sich um eine sanfte, achtsame Körperarbeit, die selbst für alte oder eingeschränkte Menschen möglich ist. Dabei lernt man -in der Regel auf einer Matte liegend- kleine Bewegungen achtsam auszuführen. Auf diese Weise wird die Selbstwahrnehmung geschult, d.h. ich lerne mich und meine Gewohnheitsmuster besser kennen und erfahre, was noch an Veränderungen bei mir möglich ist – und das nicht nur auf körperlicher Ebene. Diese Methode ergänzt an den Kursabenden die vorausgehende Beschäftigung mit einem Bibeltext.

Sollten Sie dennoch Fragen zur Feldenkraisarbeit oder zum Ablauf der Abende haben, wenden Sie sich gerne an Frau Frickenhaus (Tel. 02296/416).

Ich bin dankbar

Ich bin dankbar,
für meine Arbeitsstelle.
Mir tun zwar die Knochen und der Rücken weh,
aber ich habe Einkommen.

Ich bin dankbar.
Mir sitzt meine Hose viel zu eng, aber das be-
deutet, dass ich genug zu essen habe.

Ich bin dankbar,
für das Durcheinander nach der Party, das ich
natürlich alleine aufräumen muss. Das bedeutet
aber, ich war von lieben Menschen umgeben.

Ich bin dankbar,
für den Rasen, der gemäht werden muss, für
die dreckigen Fenster die noch geputzt werden.
Das bedeutet: Ich habe ein Zuhause.

Ich bin dankbar,
für die geäußerten Beschwerden über unsere
Regierung, weil es bedeutet: Wir leben in einem
freien Land und haben das Recht auf freie Mei-
nungsäußerung. Und wir dürfen unsere Religion
leben.

Ich bin dankbar,
für die Frauen und Männer in unserem Chor, die
auch schon mal schief singen, das bedeutet: Ich
kann gut hören.

Ich bin dankbar,
dass ich es merke, wenn es meinen Mitmen-
schen nicht gut geht. Das bedeutet, ich bin noch
mitfühlend und aufmerksam.

Ich bin dankbar,
für die Müdigkeit am Ende des Tages: Das be-
deutet, ich bin fähig gewesen hart zu arbeiten.

Ich bin dankbar,
für den Wecker der morgens klingelt, weil das
bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt

Und so wird mir jede Woche, Monat für Monat,
Jahr für Jahr jeder Tag neu geschenkt. Das Einzi-
ge was ich nicht vergessen werde ist, zu Dan-
ken. Zu danken unserem Schöpfer, dass er uns
immer Gründe zum Danken gibt. Wir müssen
nur die Augen aufmachen und sehen.

Susi Depcik

Herzliche Einladung!

Auf unserer Reise durch das
Jahr wollen wir Halt machen in
einer Oase, wo wir Körper und
Seele wahrnehmen und still
werden, um auf Gottes Stimme
zu hören.

An diesem Tag beschäftigen
wir uns auch mit Impulsen
zum Thema:
„Wenn Grenzen überschritten
werden“.

Eingeladen sind alle, die für
einen Tag Einkehr-Erfahrung
neu sammeln möchten und
natürlich auch alle erfahrenen
Einkehrfreunde.

Der Oasetag findet statt am
Samstag, den 24.10.2015 von
10.00 - 17.00 Uhr im ev. Ge-
meindehaus Denklingen unter
der geistlichen Leitung von
Renate Voswinkel
Für Essen und Getränke ist ge-
sorgt. Bitte mitbringen: Warme
Socken, bequeme Kleidung,
Decke, Bibel, Schreibzeug
Kosten: Wer möchte, kann ger-
ne eine Spende hinterlassen.
Anmeldung bis 11. Oktober
2015 bei Heidi Busse, Tel.:
02296 / 900 41 49, E-Mail:
heidibusse68@gmail.com

**Die Ev. Kirchengemeinde Denklingen
und der CVJM laden ein:**



**Samstag,
07.11.2015
17.00 - 21.00 Uhr**

**Sonntag,
08.11.2015
10.00 - 16.00 Uhr**

Basar 2015

1. Projekt - Waschmaschine für das Krankenhaus Matiazo

Matiazo in Tansania ist zudem ein Kinderheim. Das Waschen und Trocknen der Bettwäsche muss künftig hygienischer erfolgen. Wir fördern neue Wasch- & Trockenmaschinen im Industrie-Standard.

2. Projekt – SALAM-Schule im Grenzgebiet Türkei/Syrien

Die Johanneums-Absolventin Sabine Schnabowitz gründete diese Schule für und mit syrischen Flüchtlingen auf türkischem Staatsgebiet. Wir fördern die Anmietung weiterer Räume, zB auch für Alphabetisierungskurse für Mütter.

3. Projekt - Unterstützung der Notschlafstelle „NOTEL“ in Köln

Leiterin ist Bärbel Ackerschott, gebürtig aus Denklingen. Die Erstversorgung der drogenabhängigen Obdachlosen geht von der Sohle bis zum Scheitel. Wir helfen, die Personalkosten der Krankenwohnung zu sichern.

Samstag, 07. November 2015, 17-21 Uhr

17:00 Uhr Mitsingkonzert in der Kirche, ab 18.00 Uhr Basar in allen Gebäuden und Außengelände

Sonntag, 08. November 2015, 10-16 Uhr

10:00 Uhr Gottesdienst, ab 11:00 Uhr Basar in allen Gebäuden und Außengelände

Essen und Trinken

Neben Getränken, Kaffee und Tee bieten wir Salate und Grillfleisch an. Alles frisch und lecker – Samstagabend und Sonntagmittag!

Basar-Café

Am Sonntag ergänzen wir unser Angebot durch hausgemachte Kuchen, Torten und frische Waffeln, auch zum Mitnehmen.

Delikatessen

Kaufen Sie selbst gemachte Marmeladen, Gelees und Sirup aus erlesenen Früchten in vielen Rezepturen. Wir bieten Honig und Senf, Chutneys und andere Leckereien und Delikatessen an. Brot und Puffert, Apfelschnitzel und Gebäck aus eigener Produktion gehören auch dazu. Neu sind Backmischungen in Weckgläsern.

Wellness-Produkte

Seife, Lippenbalsam und andere Cremes in Eigenherstellung zum Verschenken und Selbstverwöhnen...

Verlosung

Neben attraktiven Hauptpreisen gibt es viele originelle Preise, sowie viele Gutscheine für pfiffige Dienstleistungen.

Trödel-Bücher-Schallplatten-Edeltrödel

Selbst Schnäppchenjäger finden Überraschungen. (Trödel > Jugendhaus; Bücher > Bistro; Edeltrödel > Untergeschoß).

Holzarbeiten-Basteleien

Noch Deko oder schon Wohnkultur? „House rules“ und andere liebevolle hergestellte Holz- und Bastelarbeiten. (Untergeschoß)

Kinderspielzeug 2. Hand

Suchen Sie gut erhaltenes, gebrauchtes Spielzeug? Sicherlich finden Sie etwas Geeignetes! (Jugendhaus)

Handarbeiten

Eine Auswahl schöner Geschenke und wertvoller Stücke - für Sie gestrickt, gehäkelt, gefilzt und genäht. (Untergeschoß)

Quad- und Mulefahren

Auf dem Rathausparkplatz wird für Kinder Abenteuerliches geboten: Quad- und Mulefahren. Geplant ist auch eine „Oase für Kinder“ (Räumlichkeit in Planung).

Weihnachtsdeko und Kalenderverkauf

Ergänzen Sie ihre Weihnachtsdeko und erwerben Sie sinn-„volle“ Buch- oder Kalendergeschenke. (Untergeschoß)

Berta Besenstiel

Aktuell zum Basar wird eine neue Geschichtensammlung von Berta Besenstiel - der „unvollkommenen Hausfrau“ - erscheinen.

Gala-Diner

Etwas Besonderes erwartet Sie: Ein Koch-Team lädt für Samstag, 28.11.2015 um 19.30 Uhr zu einem Gala-Diner ins Gemeindehaus. Karten dafür können am Basar-Wochenende gekauft werden.

Wir bitten um Ihre Geldspende

Bitte nutzen Sie unser Konto bei der VoBa Oberberg:
IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODED1WIL

Weitere Veranstaltungen rund um den Basar:

Fahrradrally am 13.9.2015

Gala-Diner am 28.11.2015 (s. o.)

Basarkonzert mit „tubamirum“ am 3.1.2016

Deshalb bitten wir Sie ganz herzlich: Kommen Sie an beiden Basar-Tagen mit Ihrer ganzen Familie, Oma und Opa, Onkel und Tante und einem gebefreudigen Herzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelische Kirchengemeinde Denklingen & CVJM Denklingen

LADIES NIGHT- Rückblick

Der Cocktail - Abend am 20. Mai 2015 zum Thema:

Die Mischung macht´s - So schmeckt das Leben !!!!

Welche Zutaten wünschst du dir für deinen Lebenscocktail ? Was muss hinein, damit du sagen kannst: „So schmeckt das Leben!“?

Wir mixen uns unseren Lebenscocktail aus unterschiedlichen Zutaten zusammen, von denen wir denken, dass sie einen wunderbaren Lebenscocktail ergeben. Und es ist toll, was wir alles genießen dürfen: Familie, gute Beziehungen, Arbeit, eine tolle Wohnung oder ein eigenes Haus, Gesundheit, viele schöne Urlaube, unvergessliche Erlebnisse... Die ganze Welt möchte ein unbeschwertes, lockeres und leichtes Leben haben. Die Medien schwärmen uns in Werbespots vor, dass es möglich ist. Werbungen, die uns versprechen, dass Geld und Erfolg, Unabhängigkeit, Gesundheit, Schönheit und Fitness das Leben leichter und deshalb glücklicher machen. Aber ist das Leben tatsächlich immer so leicht und lecker ? Wenn wir ehrlich sind, ist es eher eine Mischung aus: mal süß, mal bitter. Mal fruchtig, mal fade, mal prickelnd, mal langweilig. Das hängt meistens von der jeweiligen Situation ab, in der wir uns gerade befinden. Auch ein Cocktail hält nicht immer, was er ver-

spricht, manchmal gibt es Bitterstoffe, die so nicht zu erwarten waren. Und Bitterstoffe finden wir auch in unserem Lebenscocktail:

- Wie schmeckt das Leben, wenn Du Probleme auf der Arbeit hast?
- Wie schmeckt das Leben, wenn du allein bist, und keinen Partner hast?
- Wie schmeckt das Leben, wenn du enttäuscht wirst?
- Wie schmeckt das Leben, wenn Deine Kinder andere Wege gehen, als du es dir gewünscht hast?
- Wie schmeckt das Leben, wenn Du in Geldnot gerätst?
- Wie schmeckt das Leben, wenn dein Kind Probleme in der Schule hat?
- Wie schmeckt das Leben, wenn Du plötzlich Abschied von einem geliebten Menschen nehmen musst?
- Wie schmeckt das Leben, wenn Krankheit dir jegliche Perspektiven nimmt?
- Wie schmeckt das Leben, wenn Dir durch einen Brand dein ganzes Hab und Gut genommen wird?
- Jeder könnte die Liste jetzt wahrscheinlich noch problemlos weiterführen...

Es gibt Zeiten in unserem Leben, die uns gar nicht schmecken. Das Leben schmeckt mal so, mal so. Und wo kommt Gott darin vor? Ach ja, den gibt es ja auch noch? Gehört er auch zu den Zutaten meines Lebens? Oder ist er eher ein Geschmacksverstärker für die anderen Zutaten? Denken wir nicht auch manchmal so: Meinem Lebenscocktail würde ein Schuss „Spiritualität“ gut tun. Ein oder zwei Scheiben „Gottesdienst“ zur opti-

schen Abrundung. Aber Gott möchte nicht nur irgendeine Zutat sein. Er möchte viel lieber der „Barkeeper“ sein. Der Barkeeper kennt sich am besten mit den Mischverhältnissen der Cocktails aus: ein bisschen hier von, ein bisschen davon - nein davon nicht zu viel, dann wird´s zu bitter. Natürlich haben wir die Freiheit, selber der Barkeeper zu sein. Diese Freiheit gibt uns Gott. Allerdings kennt Gott sich am besten mit uns aus. Er hat uns schließlich erschaffen. Er bietet uns an, uns zu helfen, die richtige Mischung zu finden, weil er will, dass es uns gut geht und wir „das Leben in Fülle“ haben. Ein Leben, dass wir genießen können, wie einen leckeren Cocktail - auch durch schwierige Zeiten hindurch. Gott möchte uns ein erfülltes Leben schenken, so steht es in der Bibel: „Ich aber bringe allen, die zu mir gehören, das Leben - und dies im Überfluss.“ (Joh. 10,10) Ein erfülltes Leben heißt nicht, dass immer alles nur süß und lecker ist. Krisenzeiten gehören dazu, aber sie können meinem Leben auch einen intensiveren Geschmack geben. Und das Wissen, dass Gott die beste Mischung für mich kennt und alles bestens im Blick hat, hat mich und uns schon oft durch bittere Phasen hindurchgetragen.

Das Ladies Night Team



DRINGEND!

Die Offene Ganztagschule Denklingen sucht für einen Vertretungspool für dieses Schuljahr Mitarbeiter auf Honorarbasis, vor allem für die Hausaufgabenbetreuung und/oder für

Workshopangebote! Wer sich vorstellen kann, sich bei uns einzubringen - auf welche Weise auch immer - kann sich wenden an:
Andrea Wagner, Tel. 02265/ 9313 oder Tel. 02296/9999516 (täglich von 11.00- 16.00 Uhr)

Interessierte dürfen uns auch gerne besuchen: Hermann-Löns-Weg 8 in Denklingen.

Das Team der OGS- Denklingen sagt Danke!

Berta Besenstiel und die Abschiedsvorstellung

An einem Samstagmorgen im September war in der Luft vor unserem Küchenfenster mächtig was los. Mein Mann bemerkte es zuerst. „Mensch, schau mal, das sind aber Viele“, staunte er. Er meinte die Rauchschnalben, die die Luft vor dem Fenster bevölkerten. Ich sah hinaus und staunte ebenfalls. So viele, so ein Wirrwarr! Die munteren Flugkünstler gaben eine Sondervorstellung. Schnelligkeit, Zickzackflug und Ausweichmanöver standen auf dem Programm.

An unserem Küchentisch kamen Gespräche auf. „Die sammeln sich für den Flug in den Süden“, „Das erinnert an Fischeschwärme“, „Ein Gewirr wie am Hauptbahnhof in Köln“. Den Lacher erzeugte einer meiner Söhne als er sagte: „Ich habe von einer philosophierenden Eidechse gehört, die vermutet, die Vögel würden gar nicht fliegen. In Wirklichkeit wären sie in Panik und würden schreien: Wie bin ich denn hier hoch gekommen? Und: Wie komme ich bloß wieder runter?“

Ich selbst hatte eine ganz andere Idee. Schnalben gehören zu meinen Lieblingsvögeln. Im Frühjahr kündigen sie den beginnenden Frühling an. In meinem Elternhaus wohnen seit meiner Kindheit in jedem Jahr ein oder zwei Schnalbenpaare im Stall und ziehen ihre Jungen auf. Sie reduzieren Fliegen und Mücken täglich um mehrere Hundert Stück. Ihr Zwitschern erfreut mich sehr.

Deshalb habe ich mir schon seit

langem gewünscht, ich dürfte ihren Aufbruch in den Süden einmal miterleben. Sie würden nicht plötzlich durch ihre Abwesenheit glänzen sondern sich „verabschieden“. Seit Anfang September nahm ich wahr, dass sie sich sammeln. Dass es mehr Schnalben im Ort gab, als Nistmöglichkeiten. Und dieser Samstagvormittag war etwas Besonderes. Es war das persönliche Abschiedsgeschenk der Schnalben, ein Gruß von ihrem Schöpfer, der mir versichern wollte, dass er meine geheimsten Wünsche kennt und nichts dagegen hat, sie hin und wieder zu erfüllen. Ich bin so dankbar für dieses Geschenk, dass gar keine Trauer aufkommt über die Abwesenheit meiner Lieblingsvögel, eher Vorfreude auf das nächste Wiedersehen,

bekannt Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.



Familiengottesdienste um 10:30 Uhr am...

- **Sonntag, 27.9.2015: Wer bin ich?**
- **Sonntag, 18.10.2015: Kann man Danken tanken?**
- **Sonntag, 15.11.2015: Anstifter gesucht!**

Unsere Familiengottesdienste finden am jeweils dritten Sonntag eines Monats statt. (Ausnahme: September) Sie haben meistens mehrere Taufen. Sie beginnen generell um 10.30 Uhr und werden ca. 50 Minuten dauern. Die Verkündigung und die Atmosphäre gehen besonders auf Kinder und

ihre Familien ein. Themen, Musik, Bilder, Gebete und Kinderbetreuung werden von mehreren Teams vorbereitet. Wir laden alle Generationen zu diesen Gottesdiensten herzlich ein.

„Vorkonfi und Hauptkonfirmanden“

Vorkonfirmanden sind Kinder im 3. Schuljahr. Auch nicht getaufte Kinder sind herzlich eingeladen, wobei wir aus Datenschutzgründen nur die evangelischen anschreiben. Der Kurs erfolgt jeweils Mittwochs von 15:30-

16:15 Uhr im Jugendheim oberhalb der Kirche. Er beginnt mit dem Gottesdienst am 27.9.2015 (10:30 Uhr) und endet mit einem Segnungsgottesdienst am 20.3.2016 (10:30 Uhr). Anmeldung zum Kurs ist am Mittwoch, dem 23.9. im Gemeindebüro von 15:30-16:15 und von 18:30-19:30 Uhr.

Zum Hauptkurs der Konfirmanden 2015-2017 sind die meisten Heranwachsenden beim Gemeindefest

angemeldet worden. Auch er startet mit dem Familiengottesdienst am 27.9.2015 und dem Unterricht vorher am 22.9.2015 um 15:45 Uhr im Jugendheim. Für Rückfragen zu beiden Kursen bitte Pfarrer Mielke ansprechen (02296 9087878).

Manfred Mielke

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!

September 2015

- 01.09. (86) Herbert Hahn, Überasbach
- 01.09. (80) Minna Nachtigall, Denklingen
- 04.09. (82) Lieselotte Seibel, Grünenbach
- 05.09. (81) Gertrud Radecke, Brüchermühle
- 07.09. (71) Hans Günter Röttger, Brüchermühle
- 08.09. (89) Gerda Schroeder, Denklingen
- 08.09. (85) Maria Spigert, Denklingen
- 10.09. (75) Christa Margarethe Sohn, Brüchermühle
- 11.09. (74) Renate Ringsdorf, Denklingen
- 12.09. (75) Roswitha Jungnitsch, Denklingen
- 12.09. (79) Willi Schlender, Denklingen
- 13.09. (83) Gerda Pack, Brüchermühle
- 14.09. (75) Ursula Möllinghoff-Wölk, Sterzenbach
- 15.09. (75) Hans Deckert, Wilkenroth
- 15.09. (89) Reinhard Weidenbrücher, Denklingen
- 16.09. (84) Erika Debri, Sterzenbach
- 17.09. (83) Elise Dohrmann, Sterzenbach
- 18.09. (86) Hilde Braun, Drinhausen
- 19.09. (88) Sigrid Friederichs, Bieshausen
- 21.09. (76) Karl Wilhelm Vogel, Wilkenroth
- 22.09. (88) Johanna Sieloff, Hasenbach
- 25.09. (78) Hedwig Metzger, Denklingen
- 25.09. (75) Ute Weidemann, Sterzenbach
- 26.09. (75) Margret Böttcher, Denklingen
- 26.09. (80) Peter Höpcke, Brüchermühle
- 26.09. (85) Ernst Otto Weidenbrücher, Hasenbach
- 27.09. (76) Friedhelm Gerhard, Löffelsterz
- 27.09. (76) Karl Walter Heyden, Brüchermühle
- 28.09. (81) Rolf-Dieter Kirschbaum, Heienbach
- 28.09. (73) Marianne Marcinkowski, Denklingen
- 28.09. (90) Annelore Müller, Brüchermühle
- 29.09. (72) Ingrid Reinholz, Brüchermühle
- 30.09. (75) Viktor Kartun, Denklingen
- 30.09. (78) Gunter Thoß, Wilkenroth

Oktober 2015

- 02.10. (83) Helga Horn, Grünenbach
- 02.10. (76) Hans Schöler, Denklingen
- 03.10. (74) Dedo-Alexander Gadebusch, Wilkenroth
- 04.10. (76) Margit Ising, Denklingen
- 04.10. (71) Heidrun Rentschler, Heischeid
- 04.10. (74) Joachim Tiedt, Löffelsterz
- 07.10. (77) Marlies Vasbender, Brüchermühle
- 09.10. (83) Magdalene Simon, Eiershagen
- 09.10. (72) Marie-Luise Wingendorf, Wilkenroth
- 09.10. (74) Klaus Wirths, Rölefeld
- 11.10. (74) Waltraud Demmer, Eichholz-D.
- 11.10. (86) Erwin Wenigenrath, Dreslingen
- 14.10. (77) Edda Horath, Hasenbach
- 15.10. (83) Klaus Bujak, Dickhausen
- 15.10. (79) Lilia Scheiermann, Bieshausen
- 16.10. (78) Manfred Döhl, Sterzenbach
- 16.10. (75) Hans Vasbender, Grünenbach
- 18.10. (72) Brigitte Biallas, Brüchermühle
- 22.10. (72) Karl Winfried Rüttgers, Brüchermühle
- 23.10. (76) Ursula Bilz, Wilkenroth
- 23.10. (85) Anna Dabringhausen, Bieshausen
- 24.10. (78) Maria Binder, Brüchermühle
- 24.10. (73) Ursula Hahn, Grünenbach
- 24.10. (88) Margarete Romanek, Schalenbach
- 25.10. (83) Erika Becker, Wilkenroth
- 25.10. (88) Maria Luise Jaeger, Schalenbach
- 26.10. (74) Elke Thoß, Wilkenroth
- 27.10. (92) Herta Griesbach, Sterzenbach
- 28.10. (88) Anneliese Krause, Schalenbach
- 29.10. (81) Rolf Becker, Löffelsterz
- 29.10. (71) Hans Georg Friederichs, Denklingen
- 30.10. (86) Friedhelm Karthaus, Sterzenbach
- 30.10. (78) Ella Ries, Denklingen
- 30.10. (74) Reinhilde Telesch, Brüchermühle
- 31.10. (92) Helmut Heyden, Brüchermühle



**Freizeit
für Jeden!**

erleben · entdecken · erfahren

11.-18. Oktober 2015

2. Herbstferienwoche NRW
CVJM Aktivzentrum
Hintersee Berchtesgaden

Noch Plätze frei!
Infos bei Christoph Claus
Tel. 0171 - 9369287

Gottesdienste

SEPTEMBER

Sonntag, 06.09.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
B. Weber / I. Klütz und A. Obergriessnig

Sonntag, 13.09.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
Richard Stahl / Weggemeinschaft

Sonntag, 20.9.2015, 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
A. Obergriessnig / I. Klütz

Sonntag, 27.9.2015, 10:30 Uhr (!)
„Kirche mit Kindern“
zur Begrüßung der neuen Kurse
mit Konfirmanden-Band und Spielan-
gebot für Kinder
M. Mielke / V. Fokken und Team

// 18.00 Uhr Abendgottesdienst

OKTOBER

Sonntag, 04.10.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst zum Erntedank
M. Mielke / W. D'Agostino

Sonntag, 11.10.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
Klaus Göttler, Johanneum / Wegge-
meinschaft

Sonntag, 18.10.2015, 10:30 Uhr (!)
„Kirche mit Kindern“
Familiengottesdienst mit Taufen mit
Konfirmanden-Band und Spielangebot
für Kinder
M. Mielke / NN und Team

Sonntag, 25.10.2015, 10 Uhr
(Hinweis: Beginn der Winterzeit)
Gottesdienst in neuer Gestalt
M. Beuerle (Johanneum) / Jugendkreis
Brüchermühle

// 18.00 Uhr Abendgottesdienst

NOVEMBER

Sonntag, 01.11.2015, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
M. Mielke / A. Hahn

Trauungen

Kevin Jäger und Kathrin, geb Keplin aus Oesingen
Pascal Petermann und Kerstin, geb. Löffler aus Oberholzen
Matthias Steiner und Jessica Verhülsdonk aus Ersbach
Johannes Keesen und Rosi, geb. Dietze aus Bieshausen

Taufen

Lennox Härtig aus Brüchermühle
Alica Gerhard aus Denklingen
Levi Löttgen aus Hermesdorf
Emma Estelle Rempel aus Brüchermühle
Laura Wiens aus Brüchermühle
Leon Schefer aus Brüchermühle
Felix Marlon Wahlsdorf aus Brüchermühle

Nächste Taufsonntage:

18. Oktober; 15. November; 24. Januar;
21. Februar

Beerdigungen

Nikolej Sinowjew aus Denklingen
Willy Pack aus Schemmerhausen
Ruth Hasenbach aus Rölefeld
Helga Wenigenrath aus Dreslingen
Rolf Stern aus Sterzenbach
Hansjoachim Rohde aus Brüchermühle
Anita Kriegeskotte aus Nümbrecht
Heinz Loth aus Bieshausen
Anneliese Hasenbach aus Rölefeld
Anni Klein aus Denklingen
Haus-Dieter Christen aus Denklingen
Reinhard Böhne aus Heischeid
Marliese Jäger aus Schalenbach

Café Capellchen

Mi, 09.09., 15 - 17 Uhr

Mi, 14.10., 15 - 17 Uhr

im ev. Gemeindehaus Denklingen

Bethel Sammlung 2015

Vom 05. bis 10. Oktober wird in unserer Gemeinde wieder für Bethel gesammelt. **Gesammelt werden:** Tragbare und weiterverwendbare Herrenkleidung, Damenkleidung und Kinderkleidung, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten (jedoch keine Textilabfälle), Herrenschuhe, Damenschuhe (bitte nur mit flachem Absatz), Kinderschuhe. Die Schuhe sollten unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.

Abgabestelle:

Ev. Kirche Denklingen, Garage unter dem Bistro vom 05.-10.10.2015 jeweils von 09.00 - 20.00 Uhr

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrin Gemeindezeitung erscheint am **Sonntag, den 1. Nov. 2015** (Redaktionsschluss: 12. Okt. 2015)

Kontakt

Hauptamtlich Mitarbeitende

Pfarrer

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Küsterinnen

Astrid Hansen
Tel. 0151 / 1969 0835

Ludgard Dissevelt
Tel. 0 22 96 / 15 89

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüromitarbeiterin

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmndenklngen@ekagger.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1
51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmndenklngen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODED1WIL

Internet

mittendrin.org, facebook.com/ek-denklngen

Redaktion

Uwe Simon, Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

Druck

printaholics.com, Wiehl-Oberbantenberg

Satz

claus&friends, Reichshof